

1. Feststellung und Nachweis der Wahrheit - Grundanliegen der Untersuchungsarbeit im MfS

1.1. Zu wesentlichen erkenntnistheoretischen Grundfragen der Erforschung der Wahrheit in der Untersuchungstätigkeit

Das MfS und damit sein Untersuchungsorgan sind bekanntlich ein Machtorgan unseres, von der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei geführten sozialistischen Staates.

Ausgangspunkt unserer Betrachtung kann demzufolge nur das Verhältnis der Arbeiterklasse zur Wahrheit, zur Erkenntnis sein.

Im Unterschied zu allen vorangegangenen sozialen Klassen in der Geschichte hat die Arbeiterklasse ein völlig neues Verhältnis zur Erkenntnis.

Dies entspricht ihrer welthistorischen Mission als Schöpfer der kommunistischen Gesellschaft und bildet ein Erfordernis ihrer praktischen Tätigkeit.

Die Arbeiterklasse kann ihre historische Aufgabe nur erfüllen, wenn sie sich von der wissenschaftlichen Erkenntnis der Bedingungen der Gesetze ihrer Befreiung leiten läßt und ihnen entsprechend bewußt und organisiert handelt.

Auf einem anderen Weg ist es unmöglich, die kommunistische Gesellschaftsformation aufzubauen.

Mit dem Aufbau der kommunistischen Gesellschaftsformation, ihre erste sozialistische Phase eingeschlossen, verwandelt sich die Erkenntnis, die wahrheitsgemäße Widerspiegelung der objektiven Realität im menschlichen Bewußtsein, in eine Anleitung zum praktischen Handeln.

Für Spekulationen, Konstruktionen und Wunschdenken, was während der Ausbeutergesellschaft das gesellschaftliche Bewußtsein der Menschen weitgehend beherrschte, ist im Sozialismus kein Platz.

Die revolutionäre Praxis der Arbeiterklasse erfordert uneingeschränkte, universelle und strengste Objektivität des gesamten menschlichen Wissens, der gesamten menschlichen Erkenntnis.